

NEWSLETTER

Rundfunkratssitzung am Donnerstag, den 12. Mai 2022

INHALT

1. Rundfunkrat begrüßt längere Verweildauern in der ARD-Mediathek
2. Gremium spricht sich für offene Bildungsinhalte auf planet-schule.de aus
3. Rundfunkrat lobt Fortschritte bei der Gleichstellung
4. Mehrere Programmvorhaben genehmigt
5. Rundfunkdatenschutzbericht abschließend beraten
6. Ausblick

1. Rundfunkrat begrüßt längere Verweildauern in der ARD-Mediathek

Dem WDR-Rundfunkrat lagen im Rahmen der Dreistufentests, einem Genehmigungsverfahren für die Online-Angebote der öffentlich-rechtlichen Sender, die Mitberatungsvorlagen zu mehreren Gemeinschaftsangeboten vor. In seiner Sitzung hat der WDR-Rundfunkrat Empfehlungen zu zwei Telemedienangeboten, für die die Federführung jeweils beim SWR liegt, abgegeben. Im Einzelnen ging es um die Angebote ARD.de und planet-schule.de. Der Rundfunkrat begrüßte die geplanten Verbesserungen für die individuelle Mediennutzung, beispielsweise durch eine längere Abrufbarkeit von Beiträgen in der ARD-Mediathek.

Zuvor hat sich bereits die vom Rundfunkrat eingesetzte Sachkommission Dreistufentests vertiefend mit den vorliegenden Telemedienänderungskonzepten, den Stellungnahmen Dritter, den Gutachten über die marktlichen Auswirkungen sowie den von den Federführern eingebrachten Mitberatungsvorlagen beschäftigt.

Allgemeines und Hintergründe zum Dreistufentest-Verfahren sowie vertiefende Informationen zu den Prüfungen der WDR-eigenen Angebote veröffentlicht der WDR-Rundfunkrat auf seiner [Homepage](#).

2. Gremium spricht sich für offene Bildungsinhalte auf planet-schule.de aus

Im Rahmen des Dreistufentests für planet-schule.de unterstützt der WDR-Rundfunkrat die Anregung des SWR-Rundfunkrats, vermehrt Bildungsinhalte durch offene Lizenzierung Lehrkräften für ihren Unterrichtseinsatz zur Verfügung zu stellen. Kernelement des Online-Angebots sind Videobeiträge aus Wissenschafts- und Bildungs-Sendereihen in den Bereichen Sprache, Kultur, Medien, Geschichte, Zeitgeschehen, Naturwissenschaft und Technik. Die Inhalte werden häufig mit Begleittexten, Bildern und Infografiken ergänzt.

Die Vorsitzende der Sachkommission Dreistufentests, Corinna Blümel, betonte in der Sitzung des Rundfunkrats, dass qualitativ hochwertige Online-Lehrangebote in Zeiten von Homeschooling einen hohen Stellenwert hätten: „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk leistet mit planet-schule.de durch vielfältige und multimediale Inhalte außerdem einen Beitrag zur Vermittlung von Medienkompetenz.“

Zentrale Zielgruppe von planet-schule.de sind Schülerinnen und Schüler jeden Alters, Studierende und Lehrkräfte. Das Online-Angebot wird von den Schulfernsehredaktionen des SWR und des WDR gemeinsam redaktionell betreut, die Federführung liegt beim SWR.

3. Rundfunkrat lobt Fortschritte bei der Gleichstellung

Der WDR-Rundfunkrat berät einmal im Jahr den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten des WDR. Das Gremium begrüßte die Fortschritte bei der Geschlechtergerechtigkeit im Sender. Auf dem Weg zur Geschlechterparität sei der Sender weit vorangekommen. Laut Bericht ist das Geschlechterverhältnis in der Gesamtbelegschaft quasi ausgeglichen, Nachholbedarf gebe es lediglich bei der Besetzung von Führungspositionen und in technischen Berufsfeldern. Auch in puncto „Sichtbarkeit von Frauen im Programm“ besteht, so die Ergebnisse des Berichts, bereits ein 50:50-Verhältnis im fiktionalen Bereich sowie bei Reporter*innen und Moderator*innen. Bei den Korrespondent*innen und Studioleitungen im Ausland seien Frauen sogar in der Überzahl. Weiter im Blick behalten werde der WDR die Implementierung moderner Arbeitsmodelle sowie gezielte Personalgewinnungsmaßnahmen und Mentorinnenprogramme. Weitere Informationen zum Thema Gleichstellung im WDR veröffentlicht der Sender in seinem [Online-Angebot](#).

4. Mehrere Programmvorhaben genehmigt

Der WDR-Rundfunkrat stimmte in seiner Sitzung zu, dass sich der WDR am Erwerb eines umfassenden Rechtepakets zur Übertragung von Spielen der Fußball-Europameisterschaft 2028 und weiterer Fußball-Länderspiele der Männer im Zeitraum von 2022 bis 2028 beteiligen darf. Bereits am 13. April 2022 hatte der Rundfunkrat WDR-seitig der Abgabe eines gemeinsamen Gebots von ARD und ZDF für den Rechteerwerb an den Olympischen Spielen 2026 bis 2032 zugestimmt. Dieser Rechteerwerb soll gebündelt für zahlreiche in der Europäischen Rundfunkunion zusammengeschlossene öffentlich-rechtliche Sender erfolgen.

Außerdem wurde die Beauftragung einer neuen Staffel der beliebten ARD-Vorabendserie ‚In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte‘ genehmigt. Die Beratungen fanden allesamt unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu wahren. Bei Produktionen des WDR

oder seiner Tochterunternehmen ist der Rundfunkrat gemäß WDR-Gesetz immer dann zu befassen, wenn die finanzielle Beteiligung des WDR eine bestimmte Höhe erreicht. Die Genehmigungen erfolgten auf Grundlage einer Stellungnahme des WDR-Verwaltungsrats.

5. Rundfunkdatenschutzbericht abschließend beraten

Der Rundfunkdatenschutzbeauftragte legt der Öffentlichkeit als Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung personenbezogener Daten und die Einhaltung der Betroffenenrechte in den Rundfunkanstalten jährlich einen [Tätigkeitsbericht](#) vor. Demnach lagen im Berichtsjahr 2021 gegen den WDR keine begründeten Beschwerden vor. Der WDR-Rundfunkrat wertete die Auskünfte von Dr. Reinhart Binder positiv. Weder die im Berichtszeitraum eingegangenen Beschwerden noch sonstige gemeldete Datenschutzvorfälle wiesen auf strukturelle oder organisatorische Defizite im WDR hin. Optimierungspotential sah das Gremium bei einzelnen Formulierungen der idealerweise leicht zugänglichen, barrierefreien, transparenten und verständlichen Datenschutzerklärungen, die sich auf ARD-Ebene einer möglichst einheitlichen Sprache bedienen sollten.

6. Ausblick

Die nächste öffentliche Sitzung des WDR-Rundfunkrats findet am 15. Juni 2022 statt, voraussichtlich im Wallraf-Richartz-Museum in Köln. Auf wdr-rundfunkrat.de finden sich Tagesordnungen, Protokolle und Informationen über das Gremium, seine Aufgaben und Arbeitsergebnisse. An- und Abmeldungen zu diesem Newsletter bitte an rundfunkrat@wdr.de.